



Workshop «Velorouten II»

Partizipation zur Velo-Offensive
Infoblatt zur Veranstaltung vom 23.2.2017

Um was geht es?

Ein gutes Netz von sicheren, durchgängigen und attraktiven Veloverbindungen bildet das Fundament einer erfolgreichen Veloförderung. Im 2. Workshop zum Thema Velorouten wurde über das bisher Erreichte und das geplante Umsetzungskonzept in Sachen Velorouten informiert. Die Teilnehmenden hatten die Möglichkeit, Rückmeldungen zur Veloroutenplanung einzubringen. Im zweiten Teil der Veranstaltung wurden die Entwürfe von zwei Hauptteilen des «Masterplans Veloinfrastruktur» gezeigt und in Arbeitsgruppen diskutiert. Dabei ging es um die Planungsgrundsätze und die Standards des Veloangebots. Die Resultate des Workshops fließen in die weitere Planung ein.

Teil 1: Stand der Dinge und Umsetzungskonzept

Input: Lösungen aus Holland

In einem Inputreferat präsentierte Jurgen Mesman (ProVelo Bern) Lösungen im Zusammenhang mit Velorouten aus Holland. Unter anderem wurden folgende Beispiele aus Holland erläutert:

- Je nach Situation abgetrennte oder zumindest markierte Velowege
- Velostationen, deren Benutzung gratis ist
- Umfahrungslösungen für Bushaltestelle
- Kreuzungslösungen mit Velovortritt

Es wurde festgehalten, dass schon mit reinen Markierungsmassnahmen relativ viel fürs Velo erreicht werden kann. Zudem ist es wichtig, dass die Planung der Infrastruktur auf die unerfahrenen Velofahrer ausgerichtet ist. Die Veloförderung begünstigt sich zudem selbst: durch eine Steigerung des Veloanteils wird die Sicherheit für alle erhöht.

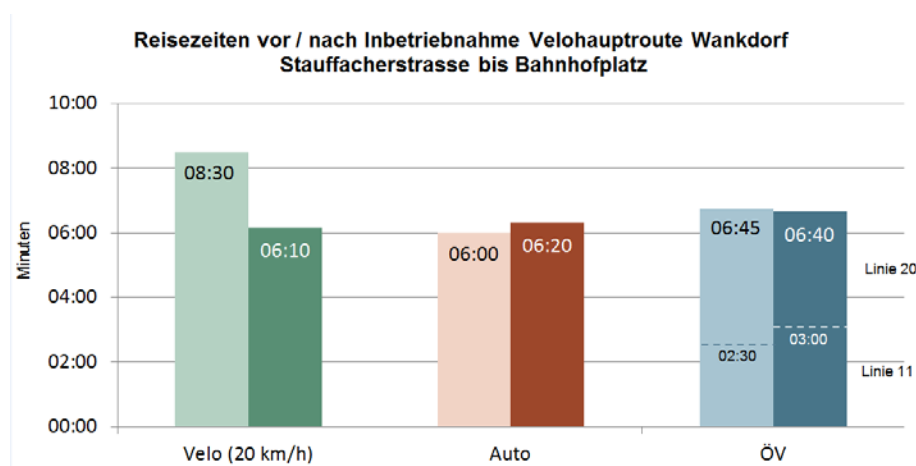
Stand der Dinge in Bern

Am 14. September 2016 fand der erste Workshop zum Thema Velorouten statt. Die Ergebnisse dieses Workshops sind im entsprechenden Infoblatt festgehalten.

Damit das Veloroutennetz in der Praxis Erfolg hat, muss es verschiedene Merkmale erfüllen wie: einladend, sicher, direkt, komfortabel, logisch, durchgehend, einheitlich, selbsterklärend.

Seit dem Start der Velo-Offensive wurden bereits einige Projekt resp. Velorouten realisiert:

- Velohauptroute Wankdorf: Durchgehende und breitere Radstreifen, Einrichtung einer „Grünen Welle“. Die Reisezeitveränderungen durch die Velohauptroute können unten stehender Grafik entnommen werden. Die Angaben beim Velo (minus 2:20 Minuten) beziehen sich auf eine Fahrt bei grüner Welle.



Reisezeitveränderungen Velohauptroute Wankdorf (Grafik: Metron Bern AG)

- Velostrassen in der Länggasse und im Breitenrain (Pilotbetrieb)
- Neue Radstreifen Könizstrasse und Viktoriastrasse
- Verbesserte Radstreifen Murtenstrasse

Die nächsten Projekte, die sich in Planung und Vorbereitung befinden, sind:

- Velohauptroute Köniz (Umsetzung)
- Veloring Teil Süd, Bethlehem, Ostring (Vorstudien)

Wo drückt der Schuh?

Die Teilnehmenden konnten sich zu sechs Abstimmungsfragen zur Veloroutenplanung äussern:

1. Welche Lösung soll für den Veloverkehr entlang stark befahrener Strassen verfolgt werden?

Baulich abgetrennte Velowege

Radstreifen

Anderes:.....
Stark befahrene Strasse, Abtrennung über Wegweiser
Rad wird nicht, wenig Punkte auf dem Strass

2. Wie soll die Erkennbarkeit der Velohaupttrouten verbessert werden?

Bodenmarkierungen

Beschilderung

Kombination Bodenmarkierungen und Beschilderung

Keine Massnahmen nötig

Anderes:.....

3. Hat das indirekte Linksabbiegen bei Kreuzungen wichtige Bedeutung?

Ja

Nein

4. Hat die Einrichtung von „grünen Wellen“ bei Lichtsignalanlagen entlang von Velohaupttrouten eine wichtige Bedeutung?

Ja

Nein

5. Sollen Velohaupttrouten primär entlang den Hauptverkehrsachsen oder primär auf Nebenstrassen verlaufen?

Primär entlang Hauptverkehrsachsen

Primär auf Nebenstrassen

Situativ: Je nach Situation entlang von Hauptverkehrsachsen oder auf Nebenstrassen

Anderes:.....

6. Welche Velohaupttroute soll 2018 zur Realisierung gelangen?

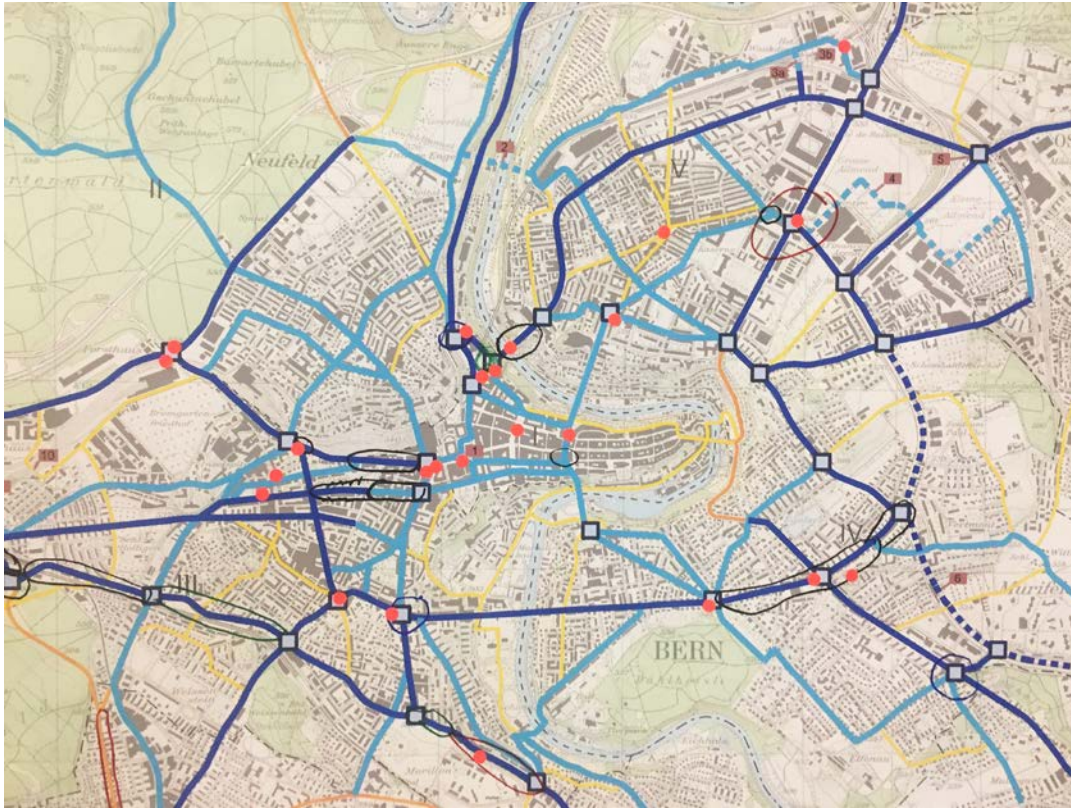
Veloring Teil Süd

Bethlehem

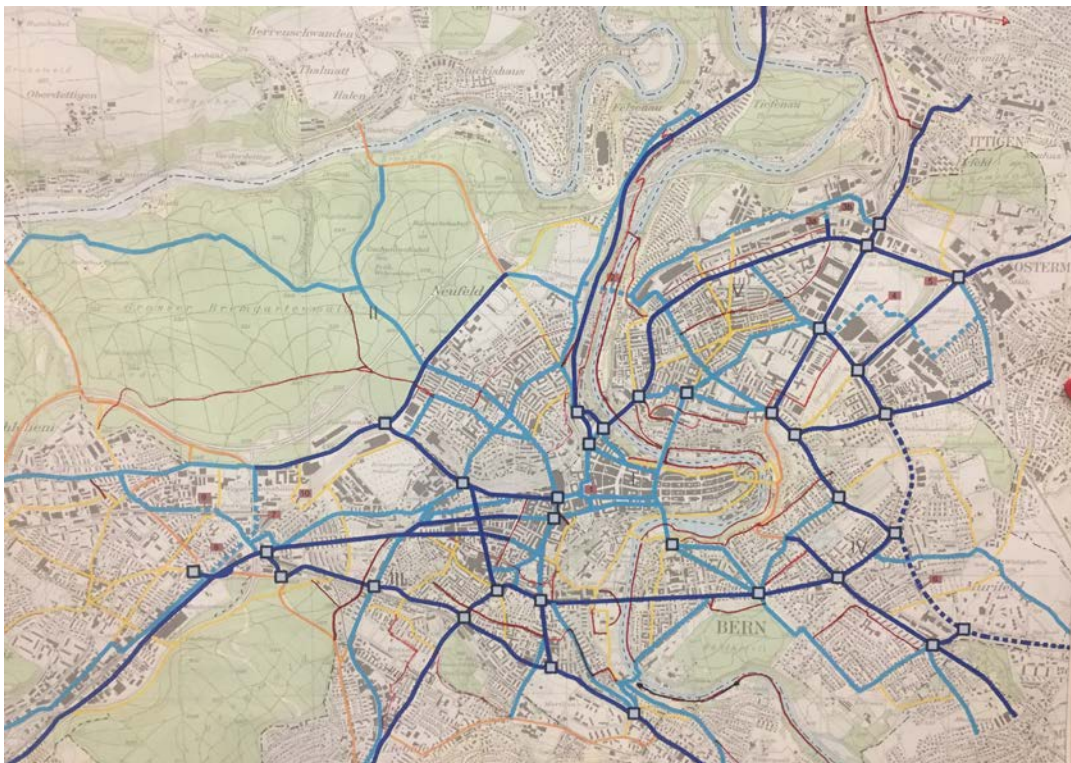
Andere:.....
Wassensfeinstrasse
Durchgängigkeit Innenstadt (Kornhaus - Kniebühl)
- Kniebühl
So viel wie möglich
Kniebühl - Kniebühl - Kniebühl

Resultate zu den Abstimmungsfragen (die Farbe der Punkte hat keine Bedeutung).

Zudem konnte auf einem Stadtplan angegeben werden, welche Stellen heute die Leute vom Velofahren abhalten und es wurde nach Geheimtipps für gute Veloverbindungen gefragt.



Stellen, die vom Velofahren abhalten (rote Punkte und markierte Strecken).



Geheimtipps: diese Veloverbindungen sollten besser kommuniziert werden (rot-braune Linien).

Umsetzungskonzept für Bern

Das Veloroutennetz wird mit den Quartierkommissionen, den umliegenden Gemeinden, der Regionalkonferenz und dem Kanton konsolidiert. Bis 2018 soll ein konsolidiertes Routennetz vorliegen. Das Routennetz ist ein Bestandteil des Masterplans Veloinfrastruktur. Bei den Velohaupttrouten sollen wenn immer möglich in einem Schritt längere Abschnitte mit spürbarem Nutzen realisiert werden. Die Konkretisierung vom Masterplan zu den einzelnen Routenkonzepten erfolgt in mehreren Stufen, in Abstimmung mit den relevanten Akteuren.

Teil 2: Planungsgrundsätze und Standards

Im zweiten Teil des Workshops wurden in zwei Arbeitsgruppen die Planungsgrundsätze und Standards des Masterplans Veloinfrastruktur diskutiert.

Arbeitsgruppe Planungsgrundsätze

In der ersten Arbeitsgruppe wurden folgende Planungsgrundsätze präsentiert und zur Diskussion gestellt:

1. Kundenorientiertes Denken
2. Von den Besten lernen
3. Für Acht- bis Achtzigjährige planen
4. Wunschlinien und Durchgängigkeit
5. Einfachheit und Verständlichkeit
6. Stadtleben
7. Sicher sein, sicher fühlen
8. Fairplay und Velokultur
9. Velofreundliche Details
10. Durchschnittsgeschwindigkeit anstelle Spitzengeschwindigkeit
11. Volkswirtschaftliche Bedeutung betonen
12. Auf Erfolge aufbauen

Arbeitsgruppe Standards

In der zweiten Arbeitsgruppe wurden verschiedene Ausgestaltungen und Nutzungen von Velowegen präsentiert und diskutiert:

- Bauliche Trennung vs. Markierung von Velowegen
- Optimale Breite der Velowege
- „Weiche“ vs. „harte“ Übergänge zu Fahrbahn und/oder Fussgängerbereich
- Mischflächen vs. getrennte Verkehrsflächen

Die Resultate aus den Arbeitsgruppen wurden von den Verantwortlichen festgehalten und fliessen in die weitere Planung ein.

Wie geht es weiter?

Im Rahmen der Partizipation zur Velo-Offensive sind folgende Veranstaltungen geplant:

Di, 14. März 2017: Workshop Veloabstellplätze

Vor Sommerferien 2017: Weitere Mittagstische (z.B. zu Thema E-Bike)

Nach Sommerferien 2017: Zwischennavigation der Partizipation Velo-Offensive

Wer war dabei?

Liste der teilnehmenden Organisationen und Personen:

Organisation	Vorname	Name
Christlichdemokratische Volkspartei CVP	Daniel	Kast
CityCycles	Olivier	Busato
Direktion für Bildung, Soziales und Sport	Martin	Rhyner
Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün	Judith	Albers
Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün	Christof	Bähler
Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün	Florian	Boller
Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün	Mathias	Haltner
Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün	Mathias	Kühni
Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün	Karl	Vogel
Fussverkehr Bern	Rudolf	Käser
Kantonspolizei Bern	Andreas	Bieri
Metron Bern	Michael	Liebi
naturaqua PBK	Samuel	Stahel
Pro Velo Bern	Jurgen	Mesman
Pro Velo Bern	David	Stampfli
Pro Velo Bern	Beat	Zobrist
Pro Velo Bern, Sozialdemokratische Partei SP	Michael	Sutter
Quartierkommission Stadtteil 3 QM3	Claudia	Luder
Quartierkommission Stadtteil 5 Dialog Nordquartier	Andreas	Hofmann
Rat für Seniorinnen und Senioren	Rudolf	Hausherr
Sozialdemokratische Partei SP	Benno	Frauchiger
TBA Kanton Bern, Fachstelle Langsamverkehr	Oliver	Dreyer
TBF + Partner AG	Jacqueline	Sauter
TCS Bern Mittelland	Rudolf	Schmid
Triebhaus Kommunikation GmbH	Adrian	Kiener
VAL Verein Berner Altstadtleute	Martin	Giezendanner
VCS Regionalgruppe Bern	Constantin	Streit
Verkehrsteiner AG	Rolf	Steiner

Weitergehende Infos

[Präsentation Workshop «Veloroute II» \(Link zur PDF-Datei, 7.1 MB\)](#)

Kontakt

Fachstelle Fuss- und Veloverkehr

Christof Bähler, Florian Boller

E-Mail: fuss.velo@bern.ch

Telefon: 031 321 70 10

Verkehrsplanung, Februar 2017